

369a 328

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 9. September 1915, Nr. 328a

WIENER STADTRAT.

Sitzung v. 9. September.

Vorsitzende: die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Götz wird beschlossen, von den Eheleuten Hans und Katharina Schmid die Parzellen 506/1, 506/2, 506/3 und 507 im Grundbuch Hetzendorf, E.Z. 378, im Ausmaße von 11.530 m<sup>2</sup> um K 160.000 anzukaufen. Die Gründe liegen nächst der neuen Hetzendorfer Pfarrkirche.

Vb. Hoß beantragt den Bau einer neuen Gelseiserei in der Kakanlage des Lagerhauses der Stadt Wien beim Magazin VIII mit den Kosten von K 6435. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Legung eines Verbindungsrohrstranges der Hochquellenleitung vom Rohrstrang am Handelskai zum Rohrstrang im städtischen Lagerhaus für das neue Gefrierhaus in der Engerthstraße im 20. Bezirk mit den Kosten von 14.000 K genehmigt.

StR. Tomola beantragt den Optiker Friedrich Buk in den Schulausschuß der fachlichen Fortbildungsschule für Optiker als Delegierten der Gemeinde Wien zu entsenden. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird zur Versorgung der städtischen Anstalten ein Kohlenlagerplatz bei den Straßenbahnbedienstetenwohnkhäusern in der Feldkellergasse im Bezirksteile Speising errichtet. Die Kosten betragen 40.000 K.

Für die Umpflasterung der Mollardgasse im 6. Bezirk werden nach einem Berichte des Vb. Rain 4028 K bewilligt.

Die Vornahme verschiedener Herstellungsarbeiten auf dem Zentralviehmarkte in St. Marx wird nach einem Berichte des StR. Zatzka mit dem Kostenbetrage von 24.700 K genehmigt.

StR. Wippel beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Leebgasse, Van der Nüllgasse und Alxingergasse im 10. Bezirk. Die Kosten in der Höhe von 848 K werden bewilligt.

Dem von StR. Knoll vorgelegten Projekt für die Umlegung der Zufahrtstraße zum Stadlauer Ortsfriedhof im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 16.000 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Wagner werden für Perispherstellungen im Erzherzog Rainer Realgymnasium im 2. Bezirk Kleine Sperlgasse 2500 K bewilligt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Marinelliggasse im 2. Bezirk wird zugestimmt.

Für die Herstellung einer provisorischen Straßenverbindung von der Marinelliggasse zur Taborstraße im 2. Bezirk werden 6100 K, und für die Umpflasterung der Schiffantgasse im 2. Bezirk 4207 K bewilligt.

StR. Dr. Haas beantragt für verschiedene Herstellungen im städtischen Epidemiospital 12. Bezirk Eibesbrunnnergasse 14 einen Kostenbetrag von 2800 K zu bewilligen. (Ang.)

Die Umpflasterung eines Teiles der Landstraße Hauptstraße im 3. Bezirk wird mit den Kosten von 5500 K und die Umpflasterung der Neulinggasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 4140 K genehmigt.

Der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Invalidenstraße im 3. Bezirk wird zugestimmt.

Wurstverkauf. Der Magistrat hat an die Genossenschaft der Fleischselcher, Pferdefleischhauer, Fragner, Nichthandelsgerichtlich protokollierten Handelsleute, ferner an das Gremium der Wiener Kaufmannschaft, an das Handelsgremium des 12., 13., 14. und 15. Bezirkes und an jenes in Hernals nachstehende Zuschrift gerichtet: In letzterer Zeit war in den Tagesblättern die Mitteilung verzeichnet, daß der Verkauf von Wurstzeug nunmehr nach der Gewichtseinheit von 10 dkg erfolgen soll. Seither geschieht die Notierung der Schnittwürste, der Speise- und Kochfette, des Speckes, ja selbst des Stückwurstzeuges (Frankfurter, Knackwürste, Augsburg, Debracsiner, etc.), letzteres entgegen den Bestimmungen der Magistrats-Kundmachung vom 9. Juli 1915 bei einer großen Zahl von Fleischselchern nach 10 dkg. Die obige Mitteilung war, insbesondere durch die Art ihrer Veröffentlichung im Wege der Tagespresse, geeignet, in der Bevölkerung den Eindruck zu erwecken, als ob die erwähnten Lebensmittel seitens der Erzeuger und Händler künftighin unter 10 dkg nicht abgegeben zu werden brauchen. Diese Ansicht ist unrichtig, es muß vielmehr nach wie vor jede begehrte Menge dieser Waren zum Verkaufe gebracht werden, widrigenfalls sich der Verkäufer der Gefahr einer gerichtlichen Abstrafung wegen Übertretung der §§ 482-484 des St. G. aussetzt. Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, daß vom Verkäufer bei der Berechnung des Kaufschillings - um eine allfällige Beanständung wegen Preistreiberei zu vermeiden - in dem Falle, als sich bei der Preisnotierung von 10 dkg der Preis für 1 dkg in Bruchteilen von Hellern ergibt, nicht etwa der für 1 dkg nach oben abgerundete Preis angerechnet werden darf. Es darf daher z.B. bei einer Preisnotierung von 56 Hellern für 10 dkg nicht der Preis von 6 Hellern, sondern nur von 5,6 Hellern für 1 dkg in Anrechnung gebracht werden. Endlich wird in Erinnerung gebracht, daß der Preis für Stückwurstzeug nach der vorerwähnten Kundmachung für 1 dkg und nicht für 10 dkg zu verzeichnen ist.

Der Todestag der Kaiserin. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat durch einen Beamten des Präsidialbüros am Sarge der Kaiserin Elisabeth in der Kapuzinergruft einen Kranz niederlegen lassen.

Abgabe von Gänsebutter durch die Gemeinde Wien. Das von der Gemeinde Wien versuchsweise abgegebene gesalzene Gänsebutter willig und rasch vergriffen wurde, wird die Gemeinde über Einschreiten des Vereines der Butterhändler weitere Posten dieser Butter zur Abgabe bringen. Dieselbe gelangt in den bisherigen Verkaufsstellen der Wiener Butterhändler sowie in sämtlichen Filialen der Vereinsmolkerei zum Verkaufe. Wegen Engrosbezuges wende man sich an den Vorstand des Vereines der Butterhändler Franz Schwengler, 18. Bezirk Währingerstraße 79. Telephon 15342.

Strandbad Gänsehüfel. Das städtische Strandbad Gänsehüfel wurde heute für den allgemeinen Besuch geschlossen, ebenso das Strandbad in Stadlau und das Freibad in Aspern. Die städtischen Strombäder bleiben noch bis auf weiteres geöffnet.

Militärische Auszeichnung städtischer Angestellter. In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien für besonders tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet: Steueramts-Adjunkt Ludwig Kolbe (Oberleutnant im Inf.-Reg. Nr. 4) und Steueramts-Offizial Josef A. Panak (Oberleutnant im Inf.-Reg. Nr. 99) durch die Allerhöchste belobende Anerkennung; Manipulant der Straßenbahnen Franz Brodyn (Feldwebel bei der Landwehr-Infanterie-Divisions-Telephan-Abteilung Nr. 43) und Wagenführer der Straßenbahnen Karl Gradl (Korporal im Inf.-Reg. Nr. 44) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeitsmedaille 2. Klasse; Zöglingenaufscher des 5. städtischen Waisenhauses in Klosterneuburg Rudolf Heyny (Zugführer im Dragoner-Regimente Nr. 14) und Schaffner der Straßenbahnen Karl Hofbauer (Vorneister im Festungs-Artillerie-Regimente Nr. 1) durch Verleihung der Bronzernen Tapferkeits-Medaille; Oberoffizial des Exekutionsamtes Heinrich Brand (Rechnungs-Unteroffizier 1. Klasse im Infanterie-Regimente Nr. 4) durch Verleihung des Silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone am Bande der Tapferkeits-Medaille.